

den beinahe als Verschwendung erscheinen will. Auch das gemietete Heim gewährt in ausreichendem Maße Raum, Licht und Luft und ist behaglich eingerichtet; es fehlt in der durchschnittlich aus drei bis vier Zimmern bestehenden Wohnung nicht die Badestube, die in den Vereinigten Staaten zu den Ausrüstungen selbst der einfacheren Häuslichkeiten gehört; am Feierabend ertönen Gesang und Klavier, und an den Fenstern prangt der gefällige Schmuck der Blumen. Auf dem Zweirad kommen Tausende von Arbeitern aus den ferner gelegenen Wohnungen zur Fabrik, auch wo sie eine Bahnverbindung haben. Sie betrachten das als Sport, den sie gern pflegen, der ihre Gesundheit erhält und ihnen zugleich Unterhaltung schafft. Freie Volksbibliotheken, über das ganze Land verbreitet, von hochherzigen Männern mit fürstlicher Munifizienz ausgestattet, kommen dem regen Lese- und Bildungsbedürfnis entgegen. Ich habe alle jene erfreulichen Wahrnehmungen ganz besonders in den Eisenindustriebezirken Pennsylvaniens und Ohios gemacht; New Yorker Pelzgrossisten haben mir auch erzählt, daß die Händler in den Arbeiterdistrikten von Pittsburg und Cleveland zu ihren besten Abnehmern zählen. Das zeugt von dem Vorhandensein von Lebensgewohnheiten, die nach unserer Anschauung bereits ausgesprochene Luxusbedürfnisse sind, und von der verbreiteten Möglichkeit, sie zu befriedigen.

---